

Donnerstag, 6. April 2023



Bergfrühling



Seilhängebrücke



100 x an der Spitze



DoWa Chamben - Schmiedenmatt

Treffpunkt	09.00 Uhr Parkplatz Tennishalle Moos Balsthal 09.30 Uhr PP hintere Schmiedenmatt
Wanderung	Aufstieg Chamben – Niederwiler – Hängebrücke - Höchchrüz (Apero) – vordere Schmiedenmatt.
DoWa's	Albert Schenk, Margrit Meier, Hedi Niederhausen, Marianne Schenker, Max Gleissbach, Urs Grolimund, Vreni Gehriger, Walter Schmid, Kurt Mägli, Ruth Schwander, Silvia Heutschi, Kari Christen, Margrit Bordogna,
KuWa's	Gilbert Eschmann und Brigitte Schenk
Aperokeeper	Bernd Stapf
Bedauern	Brigitte und Reinhard Hasler, Kathrin Kappeler, Rita Müller (gute Besserung), Ernesto Kunz (gute Besserung)
Leistungen	ca. 3 – 3.5 h Wanderzeit und ca. 400 Höhenmeter
Verpflegung	Mittagessen im Restaurant vordere Schmiedenmatt. Menü mit Suppe, Salat, Rahmschnitzel, Fusilli Fr. 20.00 (war sehr gut!)
Tourenleiter	Kari Christen, 079 411 96 57 kc4710@gmail.com
Kurzwanderer	Leiter Gilbert Eschmann ab Parkplatz Bättlerchuchi zum Höch Chrütz

Endlich ist es soweit, eine DoWa über die neue Hängebrücke im Gschliff, zwischen Hofbärgli und Niederwiler Stierenberg, wird Tatsache. Zum Start auf der hinteren Schmiedenmatt und nach dem Gruppenfoto darf der Tourenleiter 13 erwartungsvolle Wanderlustige begrüßen. Unter uns eine Wiedereinsteigerin und seit kurzem eine Happy-Rentnerin und glückliches Grosi, Margrit Bordogna, herzlich willkommen. Über die von weissen Krokusli übersäte Weide geht es weiter oben im Zick-Zack über den Ostabhang hoch auf den Chamben, begleitet von herrlichem Sonnenschein. Aussicht geniessen und eine kurze Geografie-und Wirtschaft-Mittelland-Lektion von Walter Schmid bereichern den Stundenhalt auf dem

SAC OG Balsthal

Chamben. Die 2 Schlüsselstellen der Überschreitung meistern wir ohne grosse Probleme, es ist trocken auf dem Weg. Auf der Weide des Niederwiler Stierenberges zeigt sich der Frühling in Form vielfältiger zaghafte spriessender Blumenpracht. Nur das immergrüne Felsenblümchen (danke Ruth Schwander) zeigt sich bereits voll im strahlenden Gelb. Ein Rudel Gämsen auf dem Nördlichen Grat kümmert sich wenig um uns und reckt uns verachtend ihre Spiegel-Hinterteile zu. Beim Gleitschirm-Startplatz entscheiden wir uns für die Abkürzung und steigen gerade hinunter auf den Wanderweg Richtung Hofbärgli. Verankert an mächtigen Betonklötzen machen wir einen Fotohalt auf der ästhetisch-filigranen Hängebrücke im „Gschliff“. Sie ist die einzige Seilhängebrücke im Kanton Solothurn und Anfangs November, nach 5 Jahren (Fehl)Planungs- und Bauzeit, eingeweiht worden. Wir dürfen Bernd und die KuWa's, von der Bättlerchuchi über die Teuffelenzähne hergewandert, nicht warten lassen und legen den Eilgang ein. Beim Rastplatz Höch Chrütz wird schnell das Apero-Buffer installiert (von Bernd hergebracht) und wir können mit einem Sizilianischen Pino Grigio in Bio-Qualität auf meine 100 DoWa anstossen. Angefangen 2013 durfte ich bis heute 100 Wanderungen organisieren und leiten, vielen herzlichen Dank für euer Vertrauen und euer Mitwirken. Schon bald sind von 3 Zöpfen mit Malbuner Landrauchschinken nur noch einige Krümel übrig. Herzlichen Dank lieber Bernd für die prompte Lieferung und die Vorbereitungen für den Apero. Bernd musste den Wachtposten vom Militär anschwindeln, er wollte ihn nicht durchfahren lassen. Erst die Notlüge, dass er Material für einen SAC-Rettungskurs bringen müsse, veranlasste den Soldaten, sein Funkgerät in Betrieb zu nehmen, die Genehmigung einzuholen und die Durchfahrt zu gestatten. Und jetzt wartet das Mittagessen. Querfeldein über Matten und Weiden werden wir schon im Restaurant der vorderen Schmiedenmatt erwartet. Verwöhnt werden wir dort voraus mit Suppe und Salat, gefolgt von Rahmschnitzeln und Teigwaren, farbig garniert mit getrockneten Blumenstückchen. Wie ein Festessen, dazu noch Preiswert und aufgestellte Wirtsleut dazu!

Und bezahlen mussten wir nur das Essen. Urs und Gilbert liessen es sich nicht nehmen und haben uns aus Anlass von ihren Geburtstagen am 30. und 31. März eingeladen, inkl. Kaffee. Vielen herzlichen Dank den beiden und alles Gute.

Um viertel nach 2 machen wir uns auf die Socken, zuerst Nordwärts und dann links weg über die Weide und via Pt. 1002 in Richtung Riedbachgraben. Auf der Weide wiederum viele weisse Krokusse, darunter auch einige blaue. Und an einem einzigen Standort auf ein paar Quadratmetern die schönsten Osterglocken. Meinem Vorschlag kann niemand widerstehen, weiter abzusteiigen um zum einzigartigen Wildbach zu gelangen. Über Zäune und viel Totholz wird das Unternehmen etwas mühsam, doch es lohnt sich um den stark mit Moos bewachsenen, über Kaskaden, Felsen und Rinnen wild dahinfließenden oberen Riedbach zu bestaunen. Eine kurze Kraxlerei das Bachbord hinauf und nach 250 Metern sind wir am Parkplatz, wo unser Abenteuer ein Ende findet. Heute war einfach alles perfekt, die Kolleginnen und Kollegen, das Wetter, die Bedingungen, die Verpflegung und die gute Stimmung, einfach nur schön!

SAC OG Balsthal

